

Der Unwiderstehliche.

Humoreske von Leo v. Torn.

„Also noch einmal — sperren Sie aber gefälligst die Ohren auf, Michow! Zunächst zum Götter, wo Sie das bestellte Bouquet abholen und es zu meiner Braut bringen. Verstanden?“

„Unter diesen Umständen,“ sagte er, indem er bebauernd die Achseln hob, „scheint mir allerdings wenig Aussicht vorhanden, daß meine Gesellschaft Sie annehmen wird.“

„Frei! Herr Oberst, ich gebe die Versicherung ab, daß ich vollständig gesund bin und —“

„Man erzählt von einem spleenigen Engländer, daß er die Welt treuz und quer durchstreife in feierhafter Hast mit dem seltsamen Wunsche, endlich einmal die Sensation einer Eisenbahn-Katastrophe zu erleben.“

„Mein Eisenbahnunfall.“

„Die Thier geht nicht auf. Endlich giebt das verquollene oder eingeklemmte Fenster nach. Aber noch heißer Dampf strömt von außen herein, und ich erblicke die Silhouette und spüre den allförmigen Athem einer verdächtigsten, die umgestürzt vor mir liegt, wie ein ungeheurer Drache, der die Flucht aus der grauenhaften Gefangenschaft drohend wehrt.“

Darum.



Nur wer die Sehnsucht kennt.

